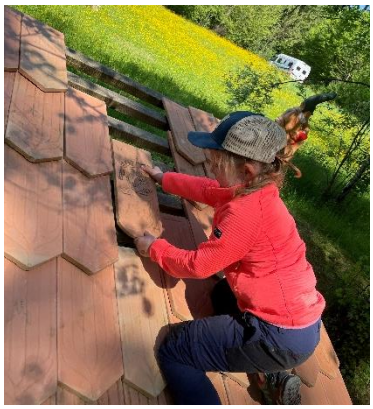
Naturfreunde Oberfreiamt

Sa. 25. April 2026: Familienanlass im Ziegeleimuseum bei Hagendorn ZG

10 Jugendliche und 7 Erwachsene, fast alle radelten am Samstagmorgen vom nahen Oberfreiamt zum Ziegelei-Museum. Selbst die erst 5-jährige Nora radelte in nur einer halben Stunde von Oberrüti nach Hagendorn.

Alles zur 4000-jährigen Geschichte der Ziegelherstellung



Das Wetter hätte nicht besser sein können, allerdings verlangte die kalte Bise von uns eine «Zwiebel-Schalen-Schalen-Bekleidung». Im Museum orientierte sich die Gruppe über die Geschichte der Backsteine und Dachziegel. Dabei mussten die Erwachsenen feststellen, dass die heutige Jugend Dachziegel kaum mehr kennt. Flach- und Eternitdächer sind heute Norm, ausser in Dorfzonen. Wie ein solches Dach mit Biberschwanz-Ziegeln gedeckt wird, zeigt uns hier die kleine Nora.

Zum Glück sind die Gebäude der ehemaligen Ziegeleifamilie noch erhalten. Das ist nicht selbstverständlich. Die Bagger standen in den 80-er Jahren bereits zum Abriss auf dem Platz. Nur eine beherzte Bürgerinitiative konnte dieses historische Industriegelände retten. Welch ein Glück und welch ein Verlust wäre das gewesen!

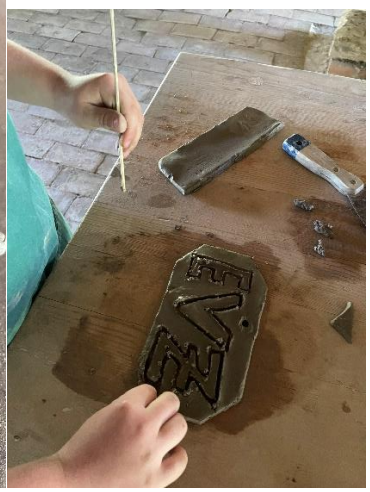
In der alten Lehmgrube, gibt es heute ein Fröschen-Konzert zu hören und zu beobachten.

Workshop

Dort, wo bis in die 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts von Hand Ziegel hergestellt wurden, machten sich die grossen und kleinen Naturfreunde ebenso ans Werk. Ziegel, Fliesen oder Figuren wurden aus Ton hergestellt. Diese müssen mindestens 4 Wochen an der Luft getrocknet werden, bevor sie in den Brennofen kommen. Nach den Sommerferien kann das Steingut abgeholt und zu Hause aufgestellt werden.

KJeiner zu klein – Künstler zu sein

Vögeli flüüg!



EVZ-Fan in Stein!

Der Hunger meldet sich

Gleich neben der Ziegelhütte, am Waldrand, befindet sich eine gut eingerichtete Feuerstelle. Die Grillade, Würste und Bratspiesse waren bald mal «medium oder well done» zum Verzehr bereit. Während die Kinder noch eine Weile im Wald spielten und Glace schleckten, erlabten sich die Erwachsenen an einem Frischgetränk oder Kaffee im nahen Museums-Restaurant, die Jugend stets im Auge behaltend, dazwischen die blühende Naturwiese. Ein Idyll, wie man es nicht schöner haben konnte.

Rückreise am früher Nachmittag

So, wie man angereist war, ging es auf den Heimweg. So stand der Nachmittag noch zur Verfügung, für ein Verdauungsschläfchen oder fürs Spielen.

Hat Spass gemacht! Test und Bilder: Hans Kaufmann (Opa)